

Oberst

Ernst Wellmann

geb. 14.01.1904 Samter bei Posen

gest. 17.07.1970 Karlsruhe



Heer

Kommandeur des Panzer-Grenadier-Regiment 3

RK 02.09.1942 Oberstleutnant

342. EL 30.11.1943 Oberstleutnant

Auszeichnungen

EK II am 20.09.1939

EK I am 21.10.1939

DK in Gold am 08.06.1942

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Schwarz

Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1924 Polizeidienst

1928 Leutnant

1932 Oberleutnant

1936 Hauptmann

1941 Major

1943 Oberst

Wellmann trat 1924 von der Polizei zur Reichswehr über, wo er am 1. Jänner 1928 zum Leutnant befördert wurde. Ende 1935 wurde er in das S.R. 3 versetzt. Anschließend Chef der 6. Kompanie, die er im Polen- und Westfeldzug führte. Am 1. August 1940 wurde er zum Kommandeur des I. Bataillons ernannt. Ab Sommer 1941 kämpfte er mit seinem Bataillon in Rußland, am 1. August 1942 wurde er Kommandeur des Panzer-Grenadier-Regiments 126 am Terek. Am 2. September 1942 wurde er für seine Leistungen als Kommandeur des I. / Pz.Gren.Rgt. 3 während der Kämpfe im Sommer 1942 am oberen Don mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. 1943 übernahm er als Kommandeur das Panzer-Grenadier-Regiment 3. Im Sommer und Herbst 1943 zeichnete er sich bei den Kämpfen im Raum Bjelgorod und Charkow wieder aus, wofür ihm am 30. November 1943 das Eichenlaub verliehen wurde. Am 1. Mai 1944 wurde er Chef der "Abteilung Panzergrenadiere" beim Inspekteur der Panzertruppen. Im März 1945 wurde er schließlich noch mit der Führung der Panzerdivision "Holstein" betraut. In der Bundeswehr als Brigadegeneral bis 25. Februar 1960 eingesetzt.